



Vogelschutzreport 2015/04

Der Nikolaus kommt nach Usenborn!



Am **6. Dezember** warten wir **ab 17:00 Uhr**, gemeinsam **am Dorfbrunnen**, auf den Nikolaus mit seiner Kutsche.

Der Nikolaus hat, wie in jedem Jahr, für alle lieben Kinder ein Geschenk dabei.

In diesem Jahr gibt es wieder Suppe mit Würstchen und **zum ersten Mal Hot Dogs** für Groß und Klein.

Für Getränke ist ebenfalls bestens gesorgt.



Superacht Jahre der NABU – Natur und Vogelschutzgruppe Usenborn

Der Film wurde im September 2014 gezeigt. Die beiden DVD können gegen eine Spende von 25,-€ an die Gruppe erworben werden. Vorbestellungen bei Manfred Reitz



Novembereinsatz im Buchwald

Seit Jahren ist es ein großes Anliegen unserer Gruppe, den Streuobstcharakter der Grundstücke „Im Buchwald“ zu erhalten. Dazu fanden in den zurückliegenden Jahren immer wieder Neuanpflanzungen von Obstbäumen und Entbuschungsarbeiten statt. Acht Aktive Helferinnen und Helfer waren auch jetzt wieder der Einladung gefolgt, um beim Novembereinsatz im Streuobstgebiet „Im Buchwald“ Entbuschungsarbeiten durchzuführen, darunter auch der Schäfer Christian Krauthahn, der das Grundstück mit seinen Schafen pflegt. Seitdem er die Flächen mit seiner großen Herde beweidet, sind diese Arbeiten nachhaltiger und erfolgreicher. Einige Charaktervögel der Streuobstgebiete, der Erdspecht, Grau- und Grünspecht und der seltene Wendehals kommen bei einem kurzen Rasen besser an ihre Nahrung, die Bodenameisen.



Bisher wurden der vordere und hintere Teil des Grundstücks durch eine größere Hecke getrennt. Beim aktuellen Arbeitseinsatz wurde hier ein Weg für die Herde freigeschnitten, damit zukünftig ein schnellerer Wechsel stattfinden kann. Außerdem wurden noch einige Obstbäume fachgerecht geschnitten. Die Vorsitzende Petra Graw bedankte sich am Schluss bei den Helferinnen und Helfern für die geleistete Arbeit und bei Nicole Krauthahn für das ausgiebige Frühstück.

Arbeitseinsatz im Oktober

Der erste Arbeitseinsatz in diesem Herbst sollte eigentlich im Buchwald stattfinden. Weil wir aber dem Schäfer Christian Krauthahn nicht das Gras zertreten wollten und auch nur vier Helfer gekommen waren, wurde kurzerhand umdisponiert und die Bäume und Sträucher unter der Mittelspannungs-Freileitung der OVAG auf dem Grundstück der Amphibienteiche in der Steinbach auf den Stock gesetzt. Wir bedanken uns damit noch ein Mal für ein Geschenk der OVAG im Zusammenhang mit dem Gestattungsvertrag.



Apfelernte mit den Praunheimer Werkstätten beim Oktobereinsatz der Senioren



Beim Oktobereinsatz der Senioren der NABU Natur- und Vogelschutzgruppe Usenborn e.V. wurde wie angekündigt mit den Beschäftigten und Betreuern der Praunheimer Werkstätten wieder eine Apfelernte im Streuobstgebiet „Buchwald“ und das anschließende Saftpressen auf dem „Rauhen Berg“ durchgeführt.

Wie im vorigen Jahr ging es nicht allein um die Ernte, sondern auch um die Fragen: „Woher kommen Lebensmittel?“ und „Wie werden sie hergestellt?“ Aus diesem Grund fand auch ein Rundgang mit den Beschäftigten auf dem Betrieb „Rauher Berg“ statt. Das Wetter spielte an diesem Termin, der seit Wochen feststand, mit. So waren auch alle, d.h. 6 Senioren der Vogelschutzgruppe Usenborn und 9 Beschäftigte und Betreuer der Praunheimer Werkstätten, mit dem Ergebnis zufrieden, denn das Gelände im Streuobstgebiet „Buchwald“ ist schwierig. 664 Liter Apfelsaft konnten nach Frankfurt geliefert werden.

Rückblick Herbstwanderung vom 11. Oktober 2015 unter der Leitung von Alfred Franz

Um 9 Uhr hatten sich bei sehr schönem Wetter 22 Wanderfreunde am Vogelnest eingefunden, um etwas über die Veränderungen des Landschaftsbildes zu erfahren und diese vor Ort wahrzunehmen, denn diese Wanderung stand unter dem Motto „Landschaft verändert sich“. Franz erläuterte zunächst mögliche Ursachen der Veränderung von Landschaften. Neben natürlichen Ursachen ist es besonders der Mensch, der die Landschaft im Verlauf der letzten Jahrtausende gestaltet hat. In den letzten Jahrzehnten hat aber der Mensch als Folge von sozioökonomischen Veränderungen in der Gesellschaft das Gesicht der Gemarkung erheblich umgestaltet. War es zunächst um das Jahr 1960 die Flurbereinigung, so waren es in den letzten Jahrzehnten die Veränderung der Berufe und Einkommensverhältnisse der ländlichen Bevölkerung sowie die Strukturveränderungen in der Landwirtschaft, welche das Landschaftsbild verändert haben.



Über den Totenweg führte die Wanderung zunächst zum Gipfelkreuz auf dem Scharberg. Die gute Aussicht ermöglichte es, die vielen Veränderungen in Form von Rodungs- und Wiederaufforstungsflächen, natürlichen Sukzessionsflächen, Umgestaltungen des Feldwegenetzes, Ausbreitung von Feldgehölzen und die Umwandlung von Ackerland in Wiesen zu erkennen.

Über die historische linke Nidderstraße, im Volksmund auch Frankfurter Straße genannt, ging es weiter zur Schwedeneiche, einem ehemaligen Schwedenlager während des 30-jährigen Krieges, und zur Wüstung des ehemaligen Dorfes Schönberg. An Oberflächenformen sind noch alte Wegführungen in dieser ehemaligen Siedlungsfläche zu erkennen. Auf dem Weg zu den Bunkern, wo sich die Gruppe mit Kaffee von Inge Reitz aufwärmen konnte, waren einige historische Grenzsteine zu sehen, deren Bedeutung von Alfred Franz erläutert wurde.

Wieder ein Stück der linken Nidderstraße folgend und auf einem Teilstück des Grenzweges zwischen den ehemaligen Grafschaften Stolberg und Hessen ging die Gruppe zur Ochsenweide, wo sie ein verbuschtes Feuchtbiotop passierte und zum ehemaligen Gänsweiher kam, der einst Lebensraum vieler Amphibien war und leider während der Flurbereinigung zugeschoben wurde.

Über den Totenweg ging es zurück zum Vogelnest, wo sich die Gruppe zum Abschluss der Wanderung mit Wurst und Getränken stärken konnte.